

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Norddeutsches Volksblatt. 1887-1918  
15 (1901)**

46 (23.2.1901)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-290476](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-290476)

# Preussisches Volksblatt

Organ für die Interessen des werktätigen Volkes. Bleibt der illustrierten Sonntagsbeilage „Die Neue Welt“.

Das „Preussische Volksblatt“ erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Feiertagen und gesetzlichen Feiertagen... Preis 2.10 Mk. für 2 Monate 1,40 Mk.

Redaktion und Expedition: Pant, Herr Wilhelmshagenstraße 38. Telefon-Nr. 33.

Interessante werden die Singlepalatte... Preis für den Einzelnen 1.10 Mk.

Nr. 46.

Bant, Sonnabend den 23. Februar 1901.

15. Jahrgang.

### Die Politik des Bollkriegs.

Das Wolffsche Telegrammenbureau übermittelt einen Artikel der Petersburger „Handels- und Industrie-Zeitung“, in dem die russische Regierung Stellung nimmt zu der Aufhebung des Zolltarifs in Deutschland und den Beziehungen des Reichstages an die Agrarier...

Die (russische) Regierung braucht nicht zu verweihen, daß sie die Interessen des Volks in Jahre 1903 berücksichtigen wird. Man (h. v. die deutsche Regierung) kann den Industriellen und Händlern, die ihre Waren in Russland ausführen...

Der Artikel des russischen Blattes giebt ferner den unabweislichen Hinweis auf die volle Gleichberechtigung, die bisher deutsche Handels- und Gewerbetreibende in Russland genossen haben. Im Schluß des Artikels der „Handels- und Industrie-Zeitung“ heißt es: Im Falle der Nichterneuerung des Handelsvertrages würde auch der Vorbehalt entfallen...

Nicht ganz mit Unrecht sieht die „Handels- und Industrie-Zeitung“ für den Fall des Abbruchs der Handelsbeziehungen die Situation Russlands günstiger an als die Deutschlands. Russland sei in der Lage, sein Getreide in anderen Staaten abzusetzen...

Es mag dem offiziellen Telegrammenbureau nicht beliebt gemorden sein, den talühmigen Hohn der russischen Antwort auf die zollpolitischen Vorbereitungen der deutschen Regierung zu übermitteln. Doch man durfte diese Antwort unmöglich unterschlagen...

Politische Fundstücken. Das russische Reich. Der Reichstag erledigte am Donnerstag eine umfangreiche Tagesordnung in ziemlich kurzer Zeit. Der Reichstag wurde verabschiedet und ebenso der Etat der Reichsdruckerei...

Der Reichstag erledigte am Donnerstag eine umfangreiche Tagesordnung in ziemlich kurzer Zeit. Der Reichstag wurde verabschiedet und ebenso der Etat der Reichsdruckerei. Der Reichstag wurde verabschiedet und ebenso der Etat der Reichsdruckerei...

der Wahlsprüchungskommission auf der Tagesordnung. Aus dem preussischen Abgeordnetenhaus. Das Abgeordnetenhaus hat am Montag zwei und am Dienstag eine Sitzung abgehalten. Der Montag-Abend-Sitzung beantragte der Zentrumsgewählte Schmidt von dem geheimen Fonds in Höhe von 300.000 Mk....

Und so weiter. Die Münchener „Allg. Ztg.“ läßt sich aus Berlin mitteilen: Nachdem der Bundesrat heute seine Zustimmung zu der ersten Grundvorlage in der vom Reichstag beschlossenen Fassung erteilt hat, wird in naher Zukunft der Einbringung der weiteren Grundvorlagen...

„Agrarische Unerschämtheit.“ Die „Deutsche Agrarzeitung“ erklärt in der Polemik gegen den Zentrumsgewählten Geim, der für einen Getreidezoll von „nur“ 6 Mk. eintretet, weil sie lautungen doch auch auf die Konsumenten einer Rücksicht genommen werden muß...

Das Papier-Syndikat plant einen neuen Ausbeug gegen die Konsumenten. Es soll eine abermalige Preissteigerung für Druckpapier beschlossen werden. Wie die „Freil. Ztg.“ berichtet, magt man nicht mehr, sich auf unge-

nügende Reinerträge der Fabriken zu begnügen — sind doch die Kurse der Aktien einzelner Papierfabriken schon bis auf 235 gestiegen. Insondern beruht sich auf die zunehmende Nachfrage aus dem Auslande und die demgemäß steigende Nachfrage, während das Holz knapp auf dem Markt sei. Die amtliche Statistik beweist das Unzutreffende dieser Behauptungen. Gerade im Dezember ist die Ausfuhr von Druckpapier in das Ausland geringer gewesen als in demselben Monat der beiden Vorjahre...

Guard VII. wird in den nächsten Tagen nach Deutschland kommen, allerdings, soweit bis jetzt bekannt wird, nur nach Conrberg. Einem Theil der Berliner Stadtviertel soll sich eine peinliche Unruhe bemächtigt haben, da sie zwischen Furcht und Hoffnung schwanken...

Wermals ein Neutralitätsbruch. Die Beserenfabrik Seidel u. Comp. in Münsterberg in Schlesien liefert an das englische Präliminamt in Woolwich 20.000 Pfund Dörngemäße in 2000 Blechbüchsen à 10 Pfund. Die „Münchener Zeitung“, welche davon berichtet, ist noch besonders stolz darauf, daß auf jeder dieser Blechbüchsen der Zettel „Made in Germany“ angeklebt ist. — Bureaubegehrung unserer Bourgeoisie in Theorie und Praxis!

Cesterreich-Ungarn. Wien, 20. Febr. Der Polenklub beschloß in seiner heutigen Sitzung, daß bei der ersten Lesung des Budgets kein Mitglied des Klubs das Wort ergreifen soll, da eine Debatte bei der ersten Lesung nur geeignet sei, die Verhandlungen des Hauses zu verzögern.

Frankreich. Das Gesetz betreffend die Gewerbesteuer. Währendem im deutschen Reichstage die Ge-



der Hauptstadtkorrespondent und die „Ritterzeitung“ einander würdig sind. Der Handelskammer von Österreich und Böhmen ruf...

und Zweimarkstück ein Draufgeld auf den Arbeitslohn gezahlt hätte.

Oldenburg, 22. Februar. Aus der Protestversammlung gegen den Lebensmittelwucher am Sonntag, den 24. Febr.

Eine nicht unbedeutende Vermehrung des Personal im Bureau- und Fabrikdienst beschäftigt die Eisenbahnverwaltung.

Eine öffentliche Schneiderverammlung findet am Montag, Abends 8 1/2 Uhr, bei E. Westkamp statt...

Delmenhorst, 21. Februar. 18 Proz. Dividende! Die hiesige Danfestrückige Juteplantiererei...

Der Konsum-Verein hielt am Mittwoch bei Doht seine Generalversammlung ab, welche von 217 Personen besucht war.

Bei einer Explosion in der Südbatterie zu Gibraltar wurden 4 Mann getödtet, darunter 3 Spanier, und 7 Personen verwundet.

Die hiesige Danfestrückige Juteplantiererei hat für das vergangene Geschäftsjahr ein befriedigendes gewesen ist...

Ein Feuerwehmann kam ums Leben, ein anderer erlitt lebensgefährliche Brandwunden. Der Schaden beträgt 2 Millionen Francs.

Die Wahl bei Herrn Bude in Oldenburg. In dem Wahlbezirk wurden wieder gewählt die Herren...

Bei einer Explosion in der Südbatterie zu Gibraltar wurden 4 Mann getödtet, darunter 3 Spanier, und 7 Personen verwundet.

Wie groß die Arbeitslosigkeit ist und die damit verbundene Noth ist, geht aus einer Mitteilung der „Nachr.“ hervor...

Bei einer Explosion in der Südbatterie zu Gibraltar wurden 4 Mann getödtet, darunter 3 Spanier, und 7 Personen verwundet.

Eine Freude, so schreibt der „Generalanzeiger“, wurde bei der letzten Zahlung den Arbeitern unserer Eisenbahnverwaltungen...

London, 21. Febr. Aus Kempton wird telegraphirt: Die Sympathien zu Gunsten der Buren machen sich in einer Raschbewegung bemerkbar.

hielten es für weit angebracht, wenn man endlich einmal sich dazu bequäme, den Arbeitern einen ausreichenden Lohn zu zahlen...

Für die Leberschwämmen sind bis jetzt außer Naturalien 38 700 Mk. eingegangen.

Aus den Vereinen. Verordnungen. Bank-Mitgliedschaften. Bolschewiken-Verband.

Verweise. Eine genutzte Feuerbrunn verlor in der Antromenstraße der Brüller...

Bei einer Explosion in der Südbatterie zu Gibraltar wurden 4 Mann getödtet, darunter 3 Spanier, und 7 Personen verwundet.

Auf dem Dampfer „Ventura“, der von Philadelphia nach San Francisco unterwegs ist, plügte ein Dampfrohr.

Löhningesp. II. Ihr habt jetzt eure Lohnung, pro Mann zwei Mark zwanzig.

Bremens Nachrichten. Bremen, 21. Febr. Zur Abwehr der Kinderpest hat der Senat besondere Vorkehrungen...

Lezte telephonische Nachrichten und Bescheiden. Berlin, 22. Febr. Der „Volksanz.“ meldet, dass Hja. Singer an einer nicht unerheblichen Magen- und Darmenkrankheit erkrankt ist.

London, 22. Febr. Lord Rindenger meldet aus Elsbörs: Lord Methuens Abfertigung ist hier einmüthig.

Johnannenburg, 21. Febr. Nachts zerstörten die Buren einen Eisenbahndurchlauf bei Klippvinder und erbeuteten eine Jagdlaube...

Litterarisches. Der „Vorklon“, politisch-literarisches Arbeiterblatt, Nr. 4 ist schon erschienen.

Standsamtliche Nachrichten. der Gemeinde Sant vom 1. bis 30. Februar 1901.

Geboten: ein Sohn des Ehepaars D. & H. Dierks, Vermählung: J. J. Dietz, Schloffer E. K. J. Truntpf, Schloffer E. E. D. Hüper, Zimmermeister J. K. C.

Kaufboten: Schloffer A. P. K. Reiter zu Sant und A. S. S. Knein zu Wülfenhausen.

Verheiratet: Diensthöft J. P. W. Müller zu Oldamm und E. W. D. C. Krummeger zu Sant.

Geboren: Sohn des Ehepaars J. S. S. Knein zu Wülfenhausen und E. P. W. Müller zu Sant.

# Oldenburg.

## Arbeiter und Frauen des werktätigen Volkes, erscheint zahlreich in der morgens, Sonntag Nachmittags 4 Uhr in Satinks Lokal stattfindenden Protest-Versammlung gegen die Lebensmittel-Vertheuerung!

### Verkauf.

Der Pferdehändler Gübbe Düren zu Hogenheide läßt am **Donnerstag den 28. d. Mis., Nachm. 2 Uhr auf,** in und bei der Bebauung des Gassen 3. Etwerlich zu Kopperdör:

**20** beste russische und Liffbauer **Doppel-Ponys** mit Zahlungsfrist öffentlich meistbietend verkaufen. Neumde, den 21. Februar 1901.

S. Gerdes, Auktionator.

Gutes freundl. Logis für 1 jg. Mann. Willh. Martius, 29b, Sinterb. 1 Tr. 1.

### Total-Ausverkauf

in Hüten, Mützen und Shlipsen

so lange der Vorrath reicht, zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Eine Parthie Hüte für Herren und Knaben per Stück 1,25 und 1,50 Mt. Achtstellige Mützen für Mädchen und Knaben zum Einkauf von heute ab.

**Otto Krause,** Kürschner, Neue Wilhelmstr. 4.

Agenten und Reisende welche Privatlandschaft besuchen, erugas d. hoher Provis überall **Grüssner & Co., Neurode,** Holzgoulsang u. Salonstraße

### Prüfet das Beste und behaltet Alles!

Roht, Grün, Weiß u. Wirsing-Kohl, Kartoffeln, Rüben, Wurzeln, Petersilie und Zuppretraut in Wäschon, Junge Erbsen, Bohnen, Spinat, Spargel, junge Kohlrabi. Alles da!

**Rud. Herbers.**

### Kaufte

einen großen Vollen Kleiderstoffe, Schürzenzeug, Bettinleits und Bettbezüge, Gardinen- und Vortierstoffe; ferner einen großen Vollen neue, recht gute Konfirmations- und Herren-Anzüge.

Verkaufe diese Sachen, um schnell damit zu räumen, zu staunend billigen Preisen.

**G. Priet,** Parthiewaaren-Geschäft, Grenzstraße 49.

### Achtung!

Prachtvollen ammerländ. Sped

1 Pfund . . . . 75 Pf.  
bei 5 Pfund . . . . 70 Pf.

**la. Schmalz**  
Pfund 50 Pf.

**Kleinfleisch**  
Pfund 25 Pf.

**prima Vollheringe**  
Duzend 60 Pf.

**Weizenmehl 000**  
1 Pfund . . . . 18 Pf.  
5 Pfund . . . . 60 Pf.

**Goldstaubmehl**  
1 Pfund . . . . 15 Pf.  
5 Pfund . . . . 70 Pf.  
empfehl.

**Joh. Strubbe,** Neub., Deitensstr. 7.

Gehochte ammerländ. **Flockwurft**

1 Pfund . . . . 0,60 Mt.  
6 Pfund . . . . 3,00 Mt.

**Anton Gerken,** Neubremen.

Zu vermiethen

um 1. Mai eine vierstümmige Unternehmung mit Keller, Bodenstammer und Speisekammer. Alkofft im Hause. S. Jaansen, Friederikenstr. 25, partiere rechts.

Eine freundliche Wohnung (dreistümmig) von Einbedienem Gepaar per 1. April in Sant zu mietzen gesucht. Offerten unter W. an die Expedition d. Bl. erbeten.

**Empfehle:**  
Kaltfleisch . . per Pfd. 60 Pf.  
Wiedwurft . . . . . 1 Mt.  
Pötselkaltfleisch . . . . 35 Pf.

**A. Wulff, Ummenstraße 25.**

# Schwarze Kleiderstoffe enorme Auswahl gut und billig! **Kaufhaus** **J. Margoniner & Co.**

**Waarenhaus  
B. S. Bührmann.**

## Gelegenheits-Posten!

Ca. 200 Stück  
**Regen-Paletots**  
und Regen-Kragenmäntel

prima Qualität . . . . . Stück 10 Mt.  
in allen gangbaren Farben  
und modernen Facons vorrätig.

Diese Mäntel sind weit unter Her-  
stellungspreis u. nicht nachzuliefern.

**Wattirte Abendmäntel**  
bedeutend unter Preis.

Neuheiten sämtliche Arten  
**Kleiderbesätze**  
in hochfeiner Ausführung.  
Hemdentuche 10 Meter 1,85 Mt.  
bis zu den feinsten Qualitäten empfiehlt  
**Detmold Tasse.**

**Tischlerholz**  
schoen und trocken, sowie  
alle gängigen Rund- und  
Kantholz  
empfehlen

**C. Schmidt, Bant.**  
Telephon 75.

**Bockbier**  
in unübertroffener Qualität aus  
der **Bemeling'schen Aktien-  
Brauerei** empfiehlt

**Wilh. Stehr,**  
Peterstraße 82  
und **Wilhelmstraße 1a.**

Aus eingegangenen größeren Partien  
**Jahn- u. Wild-Schlieder**, welche  
infolge hochfeiner Gerbung und Struktur  
sich durch außerordentliche Haltbarkeit  
auszeichnen, empfiehlt

**Sohlen-Ausschnitte**  
sowie guten brauchbaren **Abfall** zu  
bekanntem billigen Preise.

**C. Oster, Lederhändler,**  
am Markt, No. 11, 6 (Knechtens).

Empfehle **Jaderberger  
Kochmettwurst,**  
hart, geräuchert,  
1 Pfund . . . . . 0,40 Mt.  
8 Pfund . . . . . 3,00 Mt.  
Von dieser Waare liegen 300 Pfund  
im Schaufenster aus.

**Anton Gerken,**  
Kendremen.

Solange der Vorrath reicht,  
tritt nachstehende

**Preisermäßigung**  
ein:  
1 Hektoliter grobe Gefe . . . 1,- Mt.  
1 Zentner grobe Gefe . . . 1,10 Mt.

**Verwaltung der Gaswerke,**  
Wilhelmshafen und Bant.

Ein älteres Mädchen,  
durchaus zuverlässig und erfohlen, sucht  
zur Führung eines kleineren Haushaltes  
Stellung. Off. u. **H. F.** bef. d. Exp. d. Bl.

## Im Räumungs-Ausverkauf ein Posten Porzellan und Steingut

zu folgenden Preisen:  
**Teller**, weiß 6, 8 Pf., blau (Zwiebelmuster) 12 Pf.  
**Zeh Schüsseln**, 6 Stück im Satz, gereift, 98, 118 Pf.  
**Tassen** mit blauem Rand 12 Pf., mit Goldrand 18 Pf.  
**Kaffee-Service**, 9theilig, 228 und 278 Pf.  
**Kaffeekannen** 28, 38, 48, 62 Pf.  
**Blumentöpfe**, ff. bunt, 69, 74, 88 Pf.  
**Blumentübel**, grün, faust 120, jetzt 74 Pf.  
**Komplete Toiletten-Einrichtungen** in acht verschiedenen  
Mustern von 2,98 bis 18 Mt.  
**Waschservice**, bunt, von 1,97 bis 9,50 Mt.  
**Spudnapfe** 17, 19 Pf.  
**Spügenteller**, große, 32, 47 Pf.  
sowie sämtliche Porzellan- und Steingutfachen zu  
unglaublich billigen Preisen.  
**Gebr. Fränkel, Marktstr. 24.**

## 'Wilhelma' in Magdeburg

Allgemeine Versicherungs-Aktien-Gesellschaft.  
Juristische Personen. Staatsüberaufsicht.  
Gesamtvermögen 36,8 Millionen. Geschäftsvermögen 44,6 Millionen Mark.  
Die Gesellschaft gewährt zu billigen Prämien unter sehr  
günstigen Bedingungen  
**Unfall-, Lebens-, Volks-, Kinder-, Aussteuer-, Militärdienst-  
und Volksschullehrer-Versicherung**  
sowie die für alle Lebens- und Berufsverhältnisse unentbehrliche  
**Haftpflicht-Versicherung.**  
Zur Zeit bestehen ca. 976.000 Versicherungen. Beiträge sind mit mehr  
als 4600 Korporationen abgeschlossen. Alles Gewinn fließt den Versicherten zu.  
Sehr coulante Entschädigung.  
Reservette, Versicherungsbedingungen, sowie jede gewünschte Auskunft gratis.  
Bezieher für Bant: Inspektor **H. Mantner**, Bant, Bismarckstraße 20,  
**J. Ventalek**, Neue Wilh. Str. 70, **P. Pfeiffer**, Bismarckstr. 3, **M. Kräft**,  
Wendestraße 62, **J. Miers**, Geseffenstraße, **Klopff**, Wellenstraße, so-  
wie **J. Jansen**, Schaar und **E. Popperslag**, Wilhelmshafen, Peterstr. 2a.

## Inventur-Ausverkauf.

**Schwarze Kleiderstoffe**  
Meter im Ausverkauf 1 Mt. **Praktische Dessins.**  
**Hemdentuche**  
Meter 20, 25, 30 Pf., eine vorzügliche Qualität  
für Leib- und Bettwäsche, 10 Mtr. 3,50 Mt.  
**Satin-Augusta zu Bettbezügen**  
Meter 35 Pf., die Waare kostet sonst 50 Pf.  
**Schürzen-Kleider, Bett-Kattune**  
— Meter 20 Pf. —  
**Baumwollenzug zu Bett-Bezügen**  
Meter 30 Pf., extra schwere Waare.

**Hermann Högemann**

**Metallarbeiter-Verband**  
(Sektion der Werftarbeiter)  
Sonntag den 23. Februar  
Abends 8 1/2 Uhr:

**Versammlung**  
im Lokale des Herrn **Sabewasser**  
(„Tivoli“), Tonndiek.  
— Tagesordnung: —  
1. Gehung der Beiträge,  
2. Aufnahme neuer Mitglieder,  
3. Wahl eines Delegierten zur General-  
versammlung nach Nürnberg,  
4. Ratsbericht,  
5. Verschiedenes.

**Der Vorstand.**  
**Verband d. Schmiede.**  
Sonntag den 24. Februar,  
Nachm. 3 Uhr:

**Versammlung**  
in der Germaniahalle (3. Saal).  
**Der Vorstand.**

**Bürgerverein Heppens, westl. Th.**  
Sonntag, 23. Februar,  
Abends 8 1/2 Uhr:

**Versammlung**  
im Vereinslokal.  
— Tagesordnung: —  
1. A. **Strebekasse** betreffend.  
Der in Aussicht genommene Vortrag  
kann Umstände halber noch nicht statt-  
finden.  
**Der Vorstand.**

**Bürger-Verein Bant.**  
Diejenigen Mitglieder, welche der  
Bibliothek Bücher entleihen, werden ge-  
beten, dieselben umgehend beim Biblio-  
thekar (Erped. d. Nordb. Volkshaus)  
sowie Revision abgeben zu wollen.  
**Der Vorstand.**

**Beerdigungs-Vereinigung  
der Arbeiter**  
der **Maschinenbau-Werkstatt.**  
Sonntag den 24. Februar,  
Nachm. v. 3-5 Uhr:

**Gehung der Beiträge**  
und Aufnahme neuer Mitglieder  
bei Herrn **J. Saale, Neubremm.**  
**Der Vorstand.**

**Gesangverein Liederhain.**  
Sonntag, 23. Februar,  
Abends 8 1/2 Uhr:

**General-Versammlung**  
im Vereinslokal „Kater“, Koppch.  
— Tagesordnung: —  
1. Vorkandwahl,  
2. Statuten-Berathung,  
3. Gehung der Beiträge,  
4. Aufnahme neuer Mitglieder,  
5. Verschiedenes.  
Das Erscheinen sämtlicher Mitglieder  
ist dringend erforderlich.  
**Der Vorstand.**

**Prima hies. Salg,**  
10 Pfund für 3 Mt.,  
empfehlen

**O. Fehrmann,**  
Ferkling, Moonstraße.

**Als Schneiderin**  
empfehle ich in und außer dem Hause  
**Ida Misegades,**  
Geystraße 5.

**Die Beerdigung**  
meines lieben Varnes und unseres  
guten Vaters findet am Sonntag,  
Nachmittags 3 Uhr, vom Steinhause,  
Illmenstraße 30, aus statt.  
Herr **Wm. Fittmers.**  
**Hierzu eine Gelage.**

Verantwortlicher Redacteur: R. D. Jacob in Bant. Verlag von Paul Hug in Bant, Druck von Paul Hug u. Co. in Bant.

Bericht der Gewerkschaftskommission Oldenburg für das Jahr 1900.

(Schluß)

Zapuzier.

(Aufgenommen im April 1900.)

Von 20 bei Privatunternehmern beschäftigten Schülern betrug die Arbeitszeit für 12 Schülern 9 1/2 Stunden, 8 Schülern 10 Stunden. Demnach durchschnittlich 9 1/2 Stunden wöchentlich. Von den 20 Schülern erhalben wöchentlich 1 Schülere 30 Stk., 4 Schülere 25 Stk., 1 Schülere 22 Stk., 1 Schülere 21 Stk., 1 Schülere 20 Stk., 2 Schülere 19 Stk., 5 Schülere 18 Stk., 1 Schülere 16 Stk., 1 Schülere 15 Stk., 1 Schülere 13 Stk., 2 Stk. pro Tag. Der durchschnittliche Wochenlohn beträgt durchschnittlich 19,02 Stk. ...

G Schneider.

(Aufgenommen im Frühjahre 1900.)

Von 150 Schneidermeistern beschäftigten nur 47 Meister Gehelren, einige Meister haben seitliche einen Gehelren. Die Zahl der Gehelren beträgt 133, davon sind 45 weiblich; dies haben 59 Meister. Von den Gehelren arbeiten in Betriebswerkstätten 92, zu Hause 41. Die Zahl der Scherlinge beträgt 14. Die Arbeitszeit schwankt zwischen 10 und 13 Stunden pro Tag, zur Zeit der Saison wird jedoch länger gearbeitet. ...

Eisenbahn-Werkstatt.

(Nach dem Jahresbericht von 1899.)

Table with 5 columns: Bezeichnung der Arbeiter, 1900, 1899, Wöchentliche Arbeitszeit, Durchschnittliche wöchentliche Gehaltszahlung. Rows include Schweiß, Kupfermeister, Dreher, Maschinen-Schlosser, Wagen-Schlosser, Holzarbeiter, Maler, Elektriker, Arbeiter a. Werkstatt, Zapuzierer, Leihlinge.

Der Durchschnittslohn der im Tagelohn Arbeitenden beträgt 2,85 Stk.; insgesamt verdienen die Arbeiter in der Eisenbahnwerkstätte bei 10jähriger Arbeitszeit durchschnittlich pro Tag 3,22 Stk.

Es lebe die Kunst!

(21. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Seine Stimme klang angenehm, sein Benehmen war höflich und ruhig. Was sollte der Fremde wohl von ihr denken? Sie nahm sich zusammen und neigte den Kopf. „Ja danke.“ Sie wollte recht ruhig antworten, aber sie hörte selbst, wie ihre Stimme schwankte. „Ich habe mir nichts gethan.“ Sie zitterte am ganzen Leibe und hatte ein unerträgliches Gefühl der Scham. Während sie ihr nasfes Kleid aufraffte, sah sie ein Windblöschen Regenmantel weit auseinander. Man sah ihre ganze weisse Gesicht.

„Darf ich Ihnen behilflich sein?“ Er half ihr den Mantel zusammenfassen. „Sie werden sich erkälten.“ „Danke, danke!“ Sie wandte sich ab und wollte weiterziehen. Nur wenige Schritte bis zur Ecke kam sie, da blies ihr der Wind mit aller Heftigkeit entgegen und verlor sich in ihren Kleidern. Donner und Witz hatten nachgelassen, aber der Regen ließ niederkommen und schlug herab über die Straße und unter Wasser. Kein Wagen, kein Mensch zu sehen. Vom Kanal her tönte ein dumpfes Brausen und man hörte das Bläseln des Regens auf den Blättern der Ranken.

Eisenbahn-Betriebsarbeiter. Der Durchschnittslohn pro Tag beträgt für Zahnrad-, Drehbank- und Bauarbeiter, sowie Eisen- und Holzarbeiter 2,50 Stk. ... Liste von Berufsgruppen mit Löhnen: Zugsführer, Eisenbahnarbeiter, Holzarbeiter, etc.

Die Befolgung der an der Eisenbahn betragenen pro Jahr für die verschiedenen Berufsgruppen. Die reine Arbeitszeit der gewerblichen Eisenbahnarbeiter betrug für 404 Arbeiter 10 Stunden, für Arbeiter in Betriebswerkstätten 15 Stunden. ...

Serichtliches.

Ein gewissenhaft Baumeister fand in München nach dreitägiger Verhandlung von dem dortigen Landgericht 1 milde Richter. Angeklagt waren ein Baumeister und ein Maurerpolem wegen fahrlässiger Tödtung und Körperverletzung.

einen Neubau, der, als das dritte Stockwerk hergestellt wurde, plötzlich einstürzte. Dabei wurden elf Arbeiter verletzt und schwer verletzt, davon zwei tödtlich. Der Einsturz wurde durch den Bruch zweier Betonpfeiler herbeigeführt. Zwei als Sachverständige entnommene Professoren der technischen Hochschule stellten fest, daß die Betonpfeiler eine außerordentlich geringe Festigkeit hatten. ...

Eine doppelte Lection empfing der Student der Thierärztenschule Bzenzel durch Urtheil der 130. Abteilung des Berliner Schöffengerichts. Als der Angeklagte eines Abends in etwas angeheitertem Zustande durch die Linienstraße ging, begegnete ihm ein Ehepaar. ...

Vermischtes.

Eine Million Mark hat der Frankfurter Bankier Georg Weiss der Stadt Frankfurt zur Förderung spezifischer Unternehmungen gestiftet.

Andruch des Besud. Ein pldöchter und heftiger Ausbruch des Besud fand in der Nacht vom 15. auf den 16. Februar statt. Gegen 11 Uhr wurden die Bewohner der am Fuße des Berges liegenden Gemeinden durch ein fürchterliches Getöse erschreckt und aus den Betten gejagt; bald fliegen aus dem mittleren Schlande des Baltans helle Feuerfäden verzerrt nach dem Himmel empor. ...

des Berges abhub. Der Baltan schienente große und kleine Steine empor; von Zeit zu Zeit erhobte ein lang anhaltendes heftiges Getöse, das wie Donnerrollen klang und die Häuser in der ganzen Umgegend zittern machte. Die von Herd gereinigten Köcker schickten auf die Straßen und hielten dort der scharfen Kalle bis zum Morgen im Freien. Die heftige Eruption dauerte glücklicher Weise nur vierzig Minuten; jetzt ist der Besud wieder vollständig ruhig und die Bevölkerung hat sich vollständig von ihrem Schreck erholt.

Eine entsetzliche rahe That ist in der Nacht zum 17. Febr. in Senftenberg verübt worden. In der Gastwirthschaft „Victoriagarten“ war es wegen Beschlüssen von 30 Bfg. für Bier zu einer Schlägerei gekommen, der der Wirth durch Hinzuwerden der Arbeiter ein Ende machte. Dies überließen später in der Nähe des Lokals einen an dem Streit ganz unbeteiligten Gast und brachten ihm 36 Messerköpfe, davon 13 im Kopf bei. Der mißhandelte Arbeiter Schuppau aus Hanno wurde tot in seinem Blute hinwendend aufgefunden. ...

Ein gelleskrankter Kapitän. Im Jahre lief das „Horeais“, ein, an dessen Bord sich ein aufsehender Kapitän abspiegelt hat. Der Kapitän des Fahrzeuges, Coby, hatte am 5. Febr. einen Ansturz von Säuermahnen. Er taumelte auf das Steuerbord und besah dem Matrosen, der an demselben sah, sich zur Ruhe zu legen. Dann kehrte er das Schiff selbst auf eine Rippe zu. ...

Litterarisches.

Seben erigen „Komunale Pazari“, Zeitblatt für Kommunalesität und Gemeinwesen, Nr. 2. Die gedruckte Nummer bringt wieder viel Belebendes und Angenehmes an kommunalen Geboten; wir erwähnen nur: Förderung der Vaugenossenschaft durch die Komune, die Vertheilung der politischen Rechte in Hamburg, die Lebensfrage und die Gemeinden, Gemeindevorsteher als Gemeinbevollmächtigte, Kommunale Beiräte, Kommunales Wohlthätigkeit, Kommunale Kreditanstalten, Arbeitervereine, Wohnkassen, Schulpfand. ...

es im Ton seiner Stimme, in der Art, wie er von ihr blühte nahm? Sie waren endlich angelangt, das schützende Haus hatte sich geöffnet; er wagte nicht, ihre Hand zu nehmen, sondern hand drängen im Regen und machte eine respektvolle Bezeugung. Da gab sie ihm die Hand. „Ich danke Ihnen, ich werde Sie nicht vergessen!“

VI.

Frau Rilmacher und Elisabeth Reinhart begegneten sich auf der Treppe. Es war am frühen Nachmittag. Durch das geöffnete Fenster wehte eine verträumlich reine Luft, die Luft des beginnenden Herbstes. Ein Strom von Duft kam aus dem Korridor, das Frau Rilmacher trug. Sie hatte Früchte geholt zum Einmachen und war sehr glücklich, sehr in Eile. „Du läst Dich ja gar nicht mehr bei uns sehen!“ rief sie. Und legte in spitzem Tone hinzu: „Deine neuen Besichtigungen nehmen Dich wohl ganz in Anspruch?“ ...

(Fortsetzung folgt.)

